

ALLES FÜR MEINE ERHOLUNG

BERICHT DER REGENBOGEN AG

zum 1. Halbjahr 2019



Regenbogen AG

in T€	1. Hj. 2019	1. Hj. 2018	Differenz in T€	Differenz in %
Umsatzerlöse	4.771	4.438	333	8
Aufwendungen	7.335	6.504	831	13
Betriebsergebnis	-1.528	-1.468	-60	-4
Periodenergebnis	-1.977	-1.921	-56	-3
Cashflow	-1.206	-1.313	107	8
Bilanzsumme	23.854	23.323	531	2

Grußwort des Vorstands Seite 04

Zwischenlagebericht zum 30.06.2019 Seite 06

Finanzdaten

· Bilanz Seite 10

· Gewinn- und Verlustrechnung Seite 11

· Anhang Seite 12

· Kapitalflussrechnung Seite 13

News Seite 14

Impressum

Verantwortlich	Konzeption & Gestaltung	Verwaltung	Kontakt Investor Relations und Presse
Regenbogen AG	Voßhall Marketing GmbH	Regenbogen AG Kaistraße 101 24114 Kiel Tel +49 (0)431 - 23 7 230 Fax +49 (0)431 - 23 7 23 10 info@regenbogen-ag.de www.regenbogen-ag.de	UBJ. GmbH Kapstadtring 10 22297 Hamburg Tel +49 (0)40 - 63785410 Fax +49 (0)40 -63785423 investor.relations@regenbogen-ag.de

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE, LIEBE FREUNDE DER REGENBOGEN AG,

der Sommer und damit unsere Hauptsaison hat in diesem Jahr früh mit warmen und sonnenscheinreichen Tagen bereits zu Ostern begonnen. Bei über 25 C° haben uns doppelt so viele Gäste wie im Vorjahr auf unseren Ferienanlagen besucht. Im wärmsten jemals gemessenen Monat Juni konnten wir zu Himmelfahrt und Pfingsten sogar neue Rekordergebnisse aufstellen.

Regenbogen steigert im ersten Halbjahr 2019 die Umsatzerlöse um T€ 333 auf T€ 4.771, dem standen aber zum Teil deutliche Kostensteigerungen im operativen Bereich gegenüber

Dies spiegelte sich im ersten Halbjahr 2019 in um 8 % auf T€ 4.771 (Vj. T€ 4.438) erhöhten Umsatzerlösen wider. Die sichtliche Umsatzsteigerung hängt neben den guten Wetterbedingungen und der verhältnismäßig späten Lage der Feiertage vor allem auch mit deutlich verstärkten Marketing- und Vertriebsaktivitäten (Online-Marketing, Channel Management, Direktmailings, Ausbau Online Buchung) sowie Änderungen im Portfolio der betriebenen Ferienanlagen zusammen. Besonders unseren großen Ferienanlagen Prerow und Göhren gelang mit +9,9 % bzw. +6,6 % ein starkes Umsatzwachstum.

Leider schlug das Umsatzplus nicht auf unser Halbjahresergebnis durch. So verzeichneten unsere größten Kostenpositionen zum Teil deutliche Ausweitungen – der seit mehreren Jahren anhaltende Kostendruck hat weiter an Dynamik gewonnen. Der Personalaufwand nahm um T€ 217 auf T€ 2.544 zu, forciert durch den seit Jahresbeginn angehobenen Mindestlohn in Deutschland. Ferner weist der zum 15. April 2019 übernommene Campingplatz „Harz-Camp“ in Göttingerode (dazu an späterer Stelle mehr) eine höhere Personalintensität auf und im Servicecenter Kiel haben wir eine eigene Abteilung für die Planung und Durchführung von Bauvorhaben eingerichtet.

Der sonstige betriebliche Aufwand legte um T€ 212 auf T€ 3.355 zu. So waren wir im operativen Bereich mit einer Vielzahl von Kostenerhöhungen konfrontiert. Hierzu zählten die um T€ 57 verteuerten Stromkosten aufgrund höherer Bezugsmengen und Preise, des Weiteren die planmäßig auf T€ 202 verdoppelten Leasingkosten aufgrund der Kosten für das neue Sanitärgebäude III in Nonnevitze sowie neue Mitarbeiterunterkünfte in Göhren oder auch unsere ausgeweiteten Marketingaktivitäten (+ T€ 55).

Großbrand im Tecklenburger Schwimmbad: Auch außerplanmäßige Abschreibungen schmälern Ergebniskennziffern

Sodann kam leider ein außerordentlicher Faktor dazu, den Sie im Abschreibungsaufwand wiederfinden. Am 18. Juni 2019 brannte es verheerend im Schwimmbad Tecklenburg. Die Rauchsäule war kilometerweit zu sehen. Der Großbrand hat das Hallenbad und die Technik des angrenzenden Freibadbereiches zerstört und auch der Wellnessbereich wurde in Mitleidenschaft gezogen. Seitdem kann das Schwimmbad nicht

mehr von unseren Gästen genutzt werden. Wir arbeiten mit Hochdruck daran, unseren Gästen alsbald möglich einen adäquaten Ersatz bieten zu können. Dieser Brandschaden ist umso bedauerlicher und trifft uns besonders, da wir hier gerade kurz zuvor umfangreiche Modernisierungsmaßnahmen mit Investitionen von mehr als 2 Mio. € abgeschlossen hatten. Seien Sie aber unbesorgt, es sind keine Personen zu Schaden gekommen und wir genießen vollständigen Versicherungsschutz, auch eine Ertragsausfallversicherung für 12 Monate. Dennoch wird die Ertragskraft der Ferienanlage in den kommenden zwei Jahren erheblich beeinträchtigt werden, da das Schwimmbad ein wichtiger Anziehungspunkt für unsere Gäste war. Der Brand hat im ersten Halbjahr 2019 zu außerplanmäßigen Abschreibungen in Höhe von T€ 499 geführt.

In Summe haben die Kostenerhöhungen das erfreuliche Umsatzplus überkompensiert. So ist unser operatives Ergebnis (EBIT) auf T€ -1.528 (Vj. T€ -1.468) gesunken. Nach einem leicht um T€ 11 verbesserten Finanzergebnis betrug das Periodenergebnis T€ -1.977 (Vj. T€ -1.921). Mit Blick auf diese Halbjahresentwicklung müssen wir unsere Prognose für das Gesamtjahr 2019 anpassen. Wir gehen unverändert von gegenüber Vorjahr stabilen Umsatzerlösen aus. Wegen der späten Lage der Sommerferien ist die Entwicklung der Monate Juli bis September entscheidend, hier wurde ein Großteil der Übernachtungen bereits frühzeitig reserviert. Die Wetterlage hat also nur noch Auswirkung auf die Umsatzerlöse mit Spontanurlaubern. Im Juli hatte das kalte und nasse Wetter der ersten beiden Wochen an der Ostseeküste zu gegenüber Vorjahr verringerten Umsatzerlösen geführt. Auch im August konnten wir nicht an den Vorjahreswert anknüpfen. Durch den Schwimmbad-Brand in Tecklenburg ist die Ertragskraft dieser Anlage geschwächt und es ist aktuell noch nicht absehbar, in welchem Umfang die weiteren erwarteten Versicherungsentschädigungen noch für 2019 zahlungswirksam werden. Kostenseitig werden wir so die deutlichen Steigerungen aus dem ersten Halbjahr 2019 nicht mehr kompensieren können. Insgesamt erwarten wir daher für 2019 nun ein deutliches, statt nur etwas verschlechtertes operatives Ergebnis.

Erstes Halbjahr 2019 auch von verändertem Anlagenportfolio geprägt - Regenbogen AG übernimmt Campingplatz in Bad Harzburg

Zum Start der 2019er Campingsaison haben wir das „Harz-Camp“ in Göttingerode in Bad Harzburg im Nordwestharz übernommen. Diese fünf Hektar umfassende und ganzjährig geöffnete Anlage passt bestens in unser Portfolio, welches um über 160 Touristen- und 120 Dauercamperstellplätze erweitert wird – Erholung, umgeben von schönster Natur. Im Sommer fokussiert sich die Anlage vor allem auf Wander- und Radfahrgäste. Den Standort machen auch die unmittelbare Nähe zu

Goslar und die hervorragende Verkehrsanbindung attraktiv. Den Gästen des Campingplatzes und den Tagesgästen stehen ferner ein großer und moderner Wellnessbereich sowie ein einladendes Restaurant zur Verfügung.

Zugleich haben wir mit Wirkung zum 1. Mai 2019 unsere Ferienanlage in Bad Bederkesa verpachtet.

Ein weiteres außerhalb der normalen operativen Tätigkeiten aber erwähnenswertes Thema ist die Rückzahlung der an die First Camp Sverige Holding AB vergebenen Darlehen an die Regenbogen AG in Höhe von 4 Mio. € unter Zahlung einer Vorfälligkeitsentschädigung in Höhe von T€ 400. Damit sind wir auch nicht mehr finanziell in Skandinavien engagiert, zugleich bleibt unsere gute Kooperation mit First Camp bestehen.

Investitionen bleiben auf hohem Niveau

In Göhren haben wir mit unseren fünf neuen Strandhotelzimmern unser erstes vollwertiges Hotelprodukt im Produktportfolio. Jedes dieser Zimmer liegt direkt an der Strandpromenade mit Blick auf die Ostsee. Ein absolutes Premium-Produkt, welches bislang auch sehr gut von unseren Gästen angenommen wird. Weitere Investitionen in Göhren betreffen die vollständige Erneuerung der Wege auf dem gesamten Caravanplatz 1 mit Pflastersteinen.

In Born wurden im Rahmen der dort stattfindenden Umbaumaßnahmen der Ferienanlage bislang über T€ 200 investiert. Des Weiteren ist auch dort ein neues Sanitärgebäude eingeweiht worden im Wert von rund T€ 500.

Zum Schluss möchte ich noch einen besonderen Dank an die rund 60 Feuerwehr-Einsatzkräfte richten, die im Juni 2019 den Großbrand in Tecklenburg gelöscht haben. Mein Dank gilt auch unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auf allen Regenbogen Ferienanlagen für Ihren unermüdlichen Einsatz zum Wohle und zur bestmöglichen Erholung unserer Gäste.

Mit freundlichen Grüßen aus Kiel



Rüdiger Voßhall
Vorstand der Regenbogen AG



Rüdiger Voßhall, Vorstand der Regenbogen AG

Grundlagen des Unternehmens

Geschäftstätigkeit und Geschäftsmodell

Die Regenbogen AG ist ein etablierter Anbieter im gehobenen Camping- und Ferienanlagen-Segment. An der deutschen Ostseeküste hat sich die Regenbogen AG erfolgreich als mit Abstand größtes Unternehmen der Branche positioniert. Mit umfangreichen Investitionen in den Komfort und die Ausstattung der 10 Ferienanlagen wurden neue Trends und Standards gesetzt.

WICHTIGE ZAHLEN 1. Halbjahr 2019

- € 4,8 Mio.
Umsatzerlöse steigen um T€ 333
- € -1,5 Mio.
Rückgang des EBIT um 4 %
- T€ -1.977
Ergebnis sinkt um T€ 56

Konsolidierungskreis

Die Regenbogen AG ist zu 100 % an der Regenbogen Touristik und Immobilien Verwaltungs GmbH, Kiel und der Regenbogen Touristik und Immobilien Harz GmbH & Co. KG, Kiel beteiligt. Des Weiteren besteht eine 76 %ige Beteiligung an der Voßhall Marketing GmbH, Kiel. Die Regenbogen AG ist gemäß § 293 HGB von der Erstellung eines Konzernabschlusses und damit der Konsolidierung von Tochtergesellschaften befreit, da die Größenkriterien nicht überschritten werden.

Konjunktur- und Branchenentwicklung

Die Weltwirtschaft hat seit Ende 2018 an Dynamik verloren. Insbesondere die eskalierenden Handelsstreitigkeiten und wachsende politische Risiken, wie zum Beispiel der „Brexit“ drosseln das Wachstum. Die OECD geht in ihrer Prognose vom Mai nun von einem Anstieg des globalen BIP von 3,2 % in diesem Jahr und von 3,4 % im nächsten Jahr aus und hat damit die Wachstumserwartungen deutlich gesenkt. Die OECD prognostiziert eine Zunahme des Bruttoinlandsprodukts für das Eurogebiet in Höhe von lediglich 1,2 % im Jahr 2019 und 1,4 % für 2020. Die Prognose für Deutschland wurde für 2019 deutlich nach unten korrigiert und liegt bei 0,7 % für das Gesamtjahr.

Die deutsche Wirtschaft kann die dynamische Entwicklung der vergangenen Jahre im ersten Halbjahr 2019 nicht fortsetzen. So schrumpfte die deutsche Wirtschaft im zweiten Quartal 2019 um 0,1 % nach einem Wachstum von 0,4 % im ersten Quartal. 2018 konnte die deutsche Wirtschaft in den beiden ersten Quartalen noch mit 0,4 % und 0,5% wachsen.

Das Wachstum im ersten Quartal wurde dabei insbesondere durch Effekte aus dem Inland getrieben. Die privaten Haushalte steigerten ihre Konsumausgaben weiter deutlich und die erheblich gestiegenen Investitionen durch den Staat stützten das Wirtschaftswachstum. Neben sinkenden Ausgaben für Bauinvestitionen führten insbesondere die rückläufigen Exporte zur Eintrübung der gesamtwirtschaftlichen Lage im zweiten Quartal 2019. Die gleichzeitige Steigerung der Erwerbstätigkeiten um 1 % stützt die Konsumnachfrage.

Der Tourismus in Deutschland weist gegenüber dem Vorjahreszeitraum Januar bis Juni 2018 ein Plus von 3,8 % bei den Übernachtungen auf. Bei Hotels, Gasthöfen und Pensionen beträgt die Steigerung 3,2 %, während bei Ferienhäusern und -wohnungen die Übernachtungen um 15,1 % angestiegen sind. Die Campingbranche verzeichnete einen deutlichen Anstieg der Übernachtungen von 6,8 %.

Unternehmenssituation und Geschäftsverlauf

In den ersten 6 Monaten des Geschäftsjahres 2019 wurden bei der Regenbogen AG vielfältige Entwicklungen angestoßen oder abgeschlossen:

Am 7. März 2019 wurden unter Zahlung einer Vorfälligkeitsentschädigung in Höhe von T€ 400 die beiden langfristigen an die First Camp Sverige Holding AB vergebenen Darlehen an die Regenbogen AG zurückgezahlt.

Zum 15. April 2019 übernahm die Regenbogen AG den Betrieb des Campingplatzes „Harz-Camp“ in Göttingerode. In diesem Zuge wurden zwei neue Tochtergesellschaften als GmbH & Co. KG-Konstrukt gegründet. Deren Geschäftszweck ist die Verwaltung und Verpachtung der erworbenen Grundstücke an die Regenbogen AG.

Mit Wirkung zum 1. Mai wurde der Betrieb der Ferienanlage in Bad Bederkesa auf Pachtbasis abgegeben. Zum 1. Mai 2021 ist der Verkauf an den Pächter vertraglich vereinbart.

Am 18. Juni 2019 kam es zu einem verheerenden Großbrand im Schwimmbad der Ferienanlage Tecklenburg. Dabei wurden das Hallenbad und die Technik des angrenzenden Freibadbereichs zerstört. Ob der ebenfalls in Mitleidenschaft gezogene Wellnessbereich weiter genutzt werden kann unterliegt derzeit der Prüfung. Die Geschäftsleitung geht davon aus, dass vollständiger Versicherungsschutz besteht. Neben dem Gebäude und dessen Inhalt besteht eine Ertragsausfallversicherung für 12 Monate. Trotzdem wird die Ertragskraft der Ferienanlage in den kommenden 2 Jahren nicht unerheblich beeinträchtigt.

Umsatzentwicklung

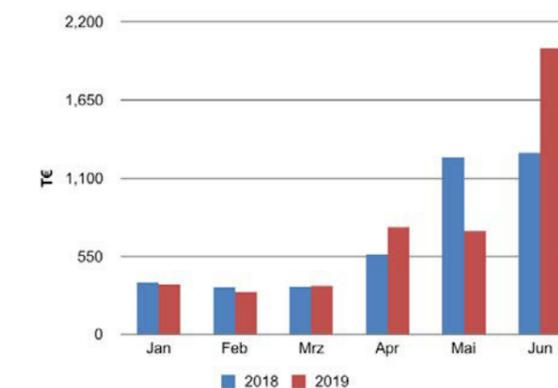
Die Umsatzerlöse konnten im ersten Halbjahr 2019 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum insgesamt um T€ 333 auf € 4,8 Mio (7,5 %) gesteigert werden. Neben einer günstigen Lage der Feiertage und einer guten Wetterlage kann diese Entwicklung insbesondere auf eine deutlich stärkere Marketingaktivität und Änderungen im Portfolio der betriebenen Ferienanlagen zurückgeführt werden.

Lag zu Ostern 2018 noch flächendeckend Schnee bis ins Flachland, mit entsprechend frostigen Temperaturen, so verzeichnet der Deutsche Wetterdienst dieses Jahr zu Ostern die ersten Sommertage mit über 25 Grad. Dies nutzten doppelt so viele Gäste wie in 2018 zu einem Urlaub auf unseren Ferienanlagen. Insgesamt zeigte sich der Frühling sonnenreich und mit weniger Extremen als noch im Vorjahr. Der diesjährige Juni war der wärmste und sonnigste seit der Aufnahme der systematischen Wetteraufzeichnungen. Dies waren ideale Voraussetzungen um durch deutlich stärkere Marketingaktivitäten die besten Feiertagsergebnisse für Himmelfahrt und Pfingsten in der Unternehmensgeschichte zu erzielen.

Diese Effekte zeigen sich deutlich in der unterjährigen Entwicklung der Umsatzerlöse. Das April-Ergebnis 2018 war durch das schlechte Wetter zu Ostern belastet. Der Rückgang im Mai ist auf die Lage von Himmelfahrt zurückzuführen. 2019 fallen die Umsätze aufgrund der handelsrechtlichen Umsatzrealisierung nach Abreise des Gastes in den Juni und nicht wie 2018 in den Mai.

MONATSENTWICKLUNG DER UMSÄTZE

(OHNE SONSTIGE UMSATZERLÖSE)



Auch wenn sämtliche Ferienanlagen von der günstigen Wetterlage, sowie den günstig gelegenen Feiertagen profitieren konnten, spiegeln sich insbesondere in den Ergebnissen der beiden großen Ostseeanlagen in Prerow und Göhren mit Zuwächsen in Höhe von +9,9 % und +6,6 % die vermehrten Marketingaktivitäten wider. Die seit dem vergangenen Jahr von uns betriebene Ferienanlage in Husum profitiert überdurchschnittlich und verdoppelt ihre Erträge im Vergleich zum ersten Halbjahr 2018.

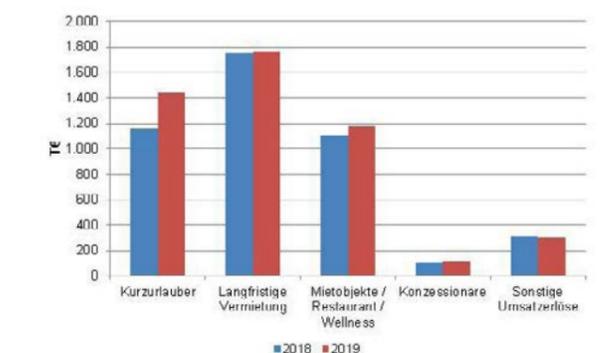
UMSATZENTWICKLUNG DER FERIENANLAGEN

€ Mio.	2019	2018
Prerow	1,3	1,2
Göhren	1,0	1,0
Boltenhagen	1,0	0,9
Nonnevitze	0,4	0,3
Tecklenburg	0,3	0,3
Ladbergen	0,2	0,2
Born	0,2	0,2
Bad Harzburg	0,1	0,0
Bad Bederkesa	0,1	0,2
Husum	0,1	0,0
Egestorf	0,0	0,0
Gesamt	4,7	4,3

Neben den wetterbedingten Effekten treiben auch Änderungen bei den betriebenen Ferienanlagen die Umsatzentwicklung. Seit dem 15. April betreibt die Regenbogen AG den Campingplatz Harz-Camp Göttingerode im Harz. Die bislang durch uns betriebene Ferienanlage in Bad Bederkesa ist seit dem 1. Mai verpachtet und wird nicht mehr durch Regenbogen betrieben. Insgesamt ergibt sich aus den Veränderungen ein positiver Ergebniseffekt in Höhe von T€ 82.

Betrachten wir die Umsatzentwicklung in den einzelnen Sparten, so zeigt sich, dass der wesentliche Treiber die Umsatzerlöse im Kurzcampingbereich (+24,1 %) sind. Die Umsätze mit Mietobjekten und aus dem gastronomischen Angebot entwickeln sich mit gleichbleibender Dynamik positiv und trugen 6,4 % zum Umsatzwachstum bei.

UMSÄTZE NACH SPARTEN



Die sonstigen betrieblichen Erträge steigen um T€ 400 auf T€ 965 an. Hierin ist eine Vorfälligkeitsentschädigung in Höhe von T€ 400 für die vorzeitige Rückzahlung zweier langfristig verbundener Darlehen, welche an die First Camp Sverige Holding AB ausgegeben wurden, enthalten.

Des Weiteren ist eine erste Teilzahlung der Versicherung in Höhe von T€ 300 für den Brandschaden in Tecklenburg enthalten. Im Vorjahr waren T€ 211 Versicherungserstattungen für den Wasserschaden am Sanitärgebäude II erfasst.

Der Materialaufwand sinkt leicht um T€ 59 auf T€ 276. Der Rückgang resultiert aus geringeren weiterbelastbaren Kosten, welche analog zu den korrespondierenden Umsatzerlösen sinken.

Der Personalaufwand der Regenbogen AG ist um T€ 217 (9,3 %) gestiegen. Dieser deutliche Anstieg resultiert im Wesentlichen aus den folgenden 3 Effekten:

- Der in Deutschland gültige Mindestlohn wurde zum 1. Januar von 8,84 € auf 9,20 € angehoben.
- Die neue Ferienanlage im Harz ist im Betrieb deutlich personalintensiver als Bad Bederkesa.
- Im Servicecenter Kiel wurde eine eigene Abteilung für die Planung und Durchführung von Bauvorhaben eingerichtet.

Die Personalbeschaffungskosten verdoppelten sich auf T€ 24, da es aufgrund der positiven Lage am Arbeitsmarkt immer schwieriger wird, freie Stellen vollständig und rechtzeitig adäquat zu besetzen.

Aufgrund des verheerenden Brandes im Schwimmbad Tecklenburg werden außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von T€ 499 erfasst.

Der sonstige betriebliche Aufwand ist deutlich um T€ 212 auf T€ 3.355 angestiegen.

Die Gesellschaft ist im operativen Bereich mit vielfältigen Kostensteigerungen konfrontiert. So stiegen die Stromkosten aufgrund höherer Bezugsmengen und Preiserhöhungen, bei gleichzeitig sinkenden Netzentgeltrückerstattungen deutlich an (+T€ 57), des Weiteren verdoppelten sich die Leasingkosten auf T€ 202 planmäßig aufgrund der Kosten für das Sanitärgebäude III in Nonnevitze sowie für neue Mitarbeiterunterkünfte in Göhren, welche im Laufe des vergangenen Jahres angeschafft wurden. Die Ausgaben für laufende Werbemaßnahmen wurden im ersten Halbjahr um T€ 55 angehoben. Im Zuge des in diesem Jahr beginnenden Digitalisierungsprojektes steigen die Beratungskosten um weitere T€ 47 an. Im Vorjahr waren noch T€ 175 an außerordentlichen Aufwendungen für die Beseitigung des Wasserschadens im Sanitärgebäude II erfasst. Der Brandschaden in Tecklenburg führte zum Stichtag neben den Sonderabschreibungen noch zu keinen nennenswerten Aufwendungen.

Das Betriebsergebnis (EBIT) sinkt aufgrund der oben dargestellten Effekte insgesamt um T€ 60 gegenüber dem Vorjahres-

zeitraum. Bei einem um T€ 11 verbesserten Finanzergebnis und einem um T€ 7 erhöhten Steueraufwand beträgt das Periodenergebnis T€ -1.977.

Finanzlage

Das im Vergleich zum Vorjahr gestiegene Periodenergebnis (bereinigt um Effekte des Brandschadens Tecklenburg) verbessert den Cashflow des ersten Halbjahres.

Im ersten Halbjahr 2019 konnte ein deutlich positiver Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit gezogen werden. Neben dem, um die Effekte des Brandschadens bereinigten, deutlich besseren Periodenergebnisses trug insbesondere der Anstieg des passiven Rechnungsabgrenzungspostens zur positiven Entwicklung bei.

Die Rückzahlung der beiden an die First Camp Sverige Holding AB ausgegebenen Darlehen führt zunächst zu einem außerordentlichen Mittelzufluss aus Investitionstätigkeiten in Höhe von € 4 Mio. Dem stehen Investitionen in das Sachanlagevermögen in Höhe von € 1,8 Mio gegenüber. Weiter sind T€ 362,5 als Stamm- bzw. Kommanditkapital in die beiden neu gegründeten Tochtergesellschaften eingelegt worden. € 2 Mio wurden in einem kurzfristig verfügbaren Wertpapierdepot investiert. T€ 750 wurden kurzfristig als Darlehen an die Regenbogen Touristik und Immobilien Harz GmbH & Co. KG ausgegeben. Insgesamt ergibt sich ein Mittelabfluss in Höhe von T€ 949.

Die Mittelabflüsse aus der Finanzierungstätigkeit ergeben sich ausschließlich aus den gezahlten Dividenden und Zinsen, sowie der planmäßigen Tilgung der bestehenden langfristigen Darlehen.

Der Finanzmittelfond, bestehend aus den Bankguthaben und Kassenbeständen, abzüglich kurzfristiger Verbindlichkeiten, ist somit in den ersten beiden Quartalen 2019 um T€ 859 gesunken und beträgt zum 30.06.2019 T€ 937. Die Liquidität ist durch den hohen Bestand an liquiden und kurzfristig verfügbaren Mitteln, sowie durch ausreichende Kontokorrentlinien fortdauernd gesichert. Aus dem operativen Geschäft wird mit weiteren Mittelzuflüssen saisonbedingt im zweiten Halbjahr gerechnet.

Vermögens- und Kapitalstruktur

Die Bilanzsumme ist im Vergleich zum 31.12.2018 um T€ 439 auf T€ 23.854 gesunken.

Die immateriellen Vermögensgegenstände verringern sich aufgrund der planmäßigen Abschreibungen um T€ 43.

Investitionen in das Sachanlagevermögen in Höhe von T€ 1.845 standen planmäßige Abschreibungen in Höhe von T€ 618 und außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von T€ 499 gegenüber. Die Investitionen betreffen neben einem Grundstück in Prerow,

die „Strand-Hotelzimmer“ in Göhren und die Erneuerung von Wegen in Göhren als größte Einzelmaßnahmen. In Born wurden im Rahmen der dort stattfindenden Umbaumaßnahmen der Ferienanlage bislang über T€ 200 in den Neu- und Ausbau der Sanitärgebäude investiert. Die außerplanmäßigen Abschreibungen betreffen ausschließlich den Schwimmbad- und Wellnesskomplex in Tecklenburg.

Durch die vorzeitige Rückzahlung der beiden langfristig an die First Camp Sverige Holding AB ausgegebenen Darlehen in Höhe von € 4 Mio verringert sich das langfristig gebundene Finanzanlagevermögen deutlich. Gegenläufig wirken die Einzahlungen des Stamm- bzw. Kommanditkapitals in die neu gegründeten Tochtergesellschaften in Höhe von zusammen T€ 362,5.

Insgesamt verringert sich durch die dargestellten Effekte das langfristig gebundene Vermögen um T€ 2.952.

Die vollständige Rückzahlung der an die First Camp Sverige Holding AB in Höhe von € 4 Mio führt zu einem erheblichen Anstieg des Umlaufvermögens. € 2 Mio hiervon sind in einem Wertpapierdepot angelegt und kurzfristig verfügbar. An die Regenbogen Touristik und Immobilien Harz GmbH & Co. KG wurde weiterhin ein Darlehen in Höhe von T€ 750 ausgegeben. Unter den sonstigen Vermögensgegenständen sind darüber hinaus Forderungen gegenüber Versicherungen in Höhe von T€ 300 für Versicherungserstattungen ausgewiesen, die den Brandschaden in Tecklenburg betreffen und zwischen dem 30. Juni und dem Erstellungszeitpunkt dieses Berichtes vereinnahmt werden konnten.

Die liquiden Mittel verringerten sich infolge der hohen Investitionen und der planmäßigen Tilgung der Finanzverbindlichkeiten um T€ 839.

Die Passivseite ist gegenüber dem 31.12. des Vorjahres geprägt von einem deutlich reduzierten Eigenkapital aufgrund des negativen Periodenergebnisses in Höhe T€ 1.977. Die Gewinnrücklage wurde gemäß dem Gewinnverwendungsbeschluss der Hauptversammlung im Mai 2019 um € 0,5 Mio erhöht. Der Sonderposten wurde analog der Abschreibungen des geförderten Anlagevermögens aufgelöst. Die Rückstellungen für Steuern sowie sonstige, insbesondere personalbezogene Rückstellungen, wurden im ersten Halbjahr 2019 überwiegend planmäßig verbraucht, T€ 14 konnten wegen nicht mehr bestehenden Risiken erfolgswirksam vereinnahmt werden. Der Anstieg der übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten beruht insbesondere auf den saisonbedingt hohen Verbindlichkeiten gegenüber Ferienhausbesitzern und stichtagsbedingt höheren Lieferantenverbindlichkeiten.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Im ersten Halbjahr 2019 waren bei Regenbogen durchschnittlich 176 Mitarbeiter beschäftigt, gegenüber 163 im Vergleichszeit-

raum des Vorjahres. Der deutliche Anstieg resultiert insbesondere aus der Übernahme der Ferienanlage in Bad Harzburg.

Um der gesellschaftlichen Verantwortung gegenüber unseren Mitarbeitern gerecht zu werden und gleichzeitig in Zukunft auf hochqualifizierte Mitarbeiter zurückgreifen zu können, wurden diverse Fortbildungen im ersten Halbjahr 2019 durch Regenbogen unterstützt und finanziert. Das Fortbildungsbudget wurde dabei verdreifacht.

40 - 50 % der vorgesehenen Lehrstellen im Unternehmen konnten bislang mangels geeigneter Bewerber*innen nicht besetzt werden.

Chancen- und Risikobericht

Die Risikostruktur des Unternehmens hat sich gegenüber der Darstellung im Geschäftsbericht zum 31.12.2018 nicht verändert. Die Risiken sowie der Umgang mit ihnen sind im Geschäftsbericht 2018 auf den Seiten 14 bis 16 dargestellt.

Prognosebericht: Ausblick

Aufgrund der — in diesem Jahr späten — Sommerferien ist die Entwicklung von Juli bis September entscheidend. Ein Großteil der Übernachtungen wurde bereits frühzeitig reserviert, sodass die Wetterlage nur noch Auswirkungen auf die Umsätze mit den Spontanurlaubern hat. Das Wetter im Juli zeigte sich in den ersten beiden Juliwochen an der Ostseeküste jedoch kühl und verregnet. Dies resultiert im Juli in einem geringen Umsatzrückgang. Auch im August konnte der Vorjahresumsatz nicht erreicht werden. Des Weiteren ist durch den Brand in Tecklenburg die dortige Ferienanlage in Ihrer Ertragskraft deutlich geschwächt und es ist nicht absehbar, in welchem Umfang die weiteren erwarteten Versicherungsentschädigungen noch für 2019 zahlungswirksam werden. Dieser Entwicklung stehen die deutlichen Kostensteigerungen im ersten Halbjahr entgegen, welche in der zweiten Hälfte des Jahres nicht mehr kompensiert werden können. Insgesamt geht der Vorstand daher davon aus, dass sich das operative Ergebnis 2019 deutlich verschlechtern wird.

Kiel, im September 2019



Rüdiger Voßhall
Vorstand der Regenbogen AG

Regenbogen AG

in T€	Regenbogen AG			
	30.06.2019	%	30.06.2018	%
AKTIVA				
Anlagevermögen	18.268	76,6	21.367	91,6
Immaterielle Vermögensgegenstände	82		161	
Sachanlagen	17.804		17.187	
Finanzanlagen	382		4.019	
Umlaufvermögen	5.306	22,2	1.673	7,2
Vorräte	272		444	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	548		634	
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	750		0	
Sonstige Vermögensgegenstände	2779		337	
Liquide Mittel	957		258	
Rechnungsabgrenzungsposten	280	1,2	283	1,2
	23.854	100,0	23.323	100,0
PASSIVA				
Eigenkapital	3.980	16,7	3.557	15,3
Gezeichnetes Kapital	2.300		2.300	
Kapitalrücklage	753		753	
Gewinnrücklage	2.746		2.246	
Bilanzgewinn	-1.820		-1.743	
Stille Beteiligung	350	1,5	350	1,5
Sonderposten mit Rücklageanteil	1.946	8,2	2.123	9,1
Rückstellungen	121	0,5	222	1,0
Steuerrückstellungen	3		70	
Sonstige Rückstellungen	118		152	
Verbindlichkeiten	11.434	47,9	11.362	48,7
Anleihe	5.500		5.500	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.888		3.977	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	713		685	
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	42		27	
Sonstige Verbindlichkeiten	1.291		1.173	
Rechnungsabgrenzungsposten	5.809	24,4	5.487	23,5
Passive latente Steuern	214	0,9	222	
	23.854	100,0	23.323	100,0

Regenbogen AG

in T€	Regenbogen AG		
	01.01.– 30.06.2019	01.01.– 30.06.2018	Veränderung in %
Umsatzerlöse	4.771	4.438	8
Andere aktivierte Eigenleistungen	71	33	
Sonstige betriebliche Erträge	965	565	
Materialaufwand	-276	-335	
Personalaufwand			
Löhne und Gehälter	-2.176	-1.985	
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-368	-342	
Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.160	-699	
davon außerplanmäßig gem. § 253 Abs. 3 S.5	-499	0	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.355	-3.143	
Betriebsergebnis (EBIT)	-1.528	-1.468	-4
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10	21	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-247	-269	
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-177	-151	
Ergebnis nach Steuern	-1.942	-1.867	-4
Sonstige Steuern	-35	-54	
Periodenergebnis	-1.977	-1.921	-3

I Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der vorliegende verkürzte Zwischenabschluss ist in Anlehnung an die Rechnungslegungsvorschriften des HGB und des AktG aufgestellt. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

II Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Zwischenabschlusses waren unverändert die folgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend:

1. Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bewertet und werden über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer planmäßig linear abgeschrieben.

2. Sachanlagen

Der Wertansatz der Sachanlagen erfolgt bei Fremdbezug zu Anschaffungskosten. Selbsterstellte Anlagen werden zu Herstellungskosten aktiviert. Die Herstellungskosten enthalten die aktivierungspflichtigen Bestandteile des § 255 Abs. 2 HGB.

Die Abschreibungen werden entsprechend der festgelegten betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer linear vorgenommen.

Die geringwertigen Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens, deren Einzelanschaffungskosten mindestens € 250,00 netto betragen, aber € 1.000,00 nicht übersteigen, werden bei ihrer Anschaffung in einem Sammelposten zusammengefasst und jährlich mit jeweils einem Fünftel gewinnmindernd aufgelöst. Beim Ausscheiden eines solchen Wirtschaftsgutes wird der Sammelposten nicht vermindert.

3. Finanzanlagen

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten ausgewiesen.

4. Vorräte

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind unter Beachtung des Niederstwertprinzips zu Anschaffungskosten oder zu den gesunkenen Wiederbeschaffungskosten bewertet.

Die fertigen Erzeugnisse und Waren werden unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder zu den gesunkenen Wiederbeschaffungskosten bzw. niedrigeren Verkaufswerten angesetzt.

5. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind grundsätzlich mit ihren Nominalwerten abzüglich angemessener Abschläge für erkennbare Risiken (Einzel- und Pauschalwertberichtigung) aktiviert.

Fremdwährungsforderungen sind grundsätzlich mit dem Kurs am Tag ihrer Entstehung bzw. dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

6. Liquide Mittel

Die liquiden Mittel werden mit den Nennwerten angesetzt.

7. Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital entspricht dem Grundkapital laut Satzung sowie der Handelsregistereintragung und ist voll eingezahlt.

8. Sonderposten für Zuwendungen

Der Sonderposten wird in Höhe der erhaltenen Zuschüsse für gefördertes Anlagevermögen gebildet und korrespondierend mit den Abschreibungen über den Zeitraum der jeweils maßgeblichen Restnutzungsdauer aufgelöst.

9. Rückstellungen

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten und sind mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt.

10. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind grundsätzlich mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden grundsätzlich mit dem Umrechnungskurs zum Entstehungszeitpunkt oder dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

11. Rechnungsabgrenzung

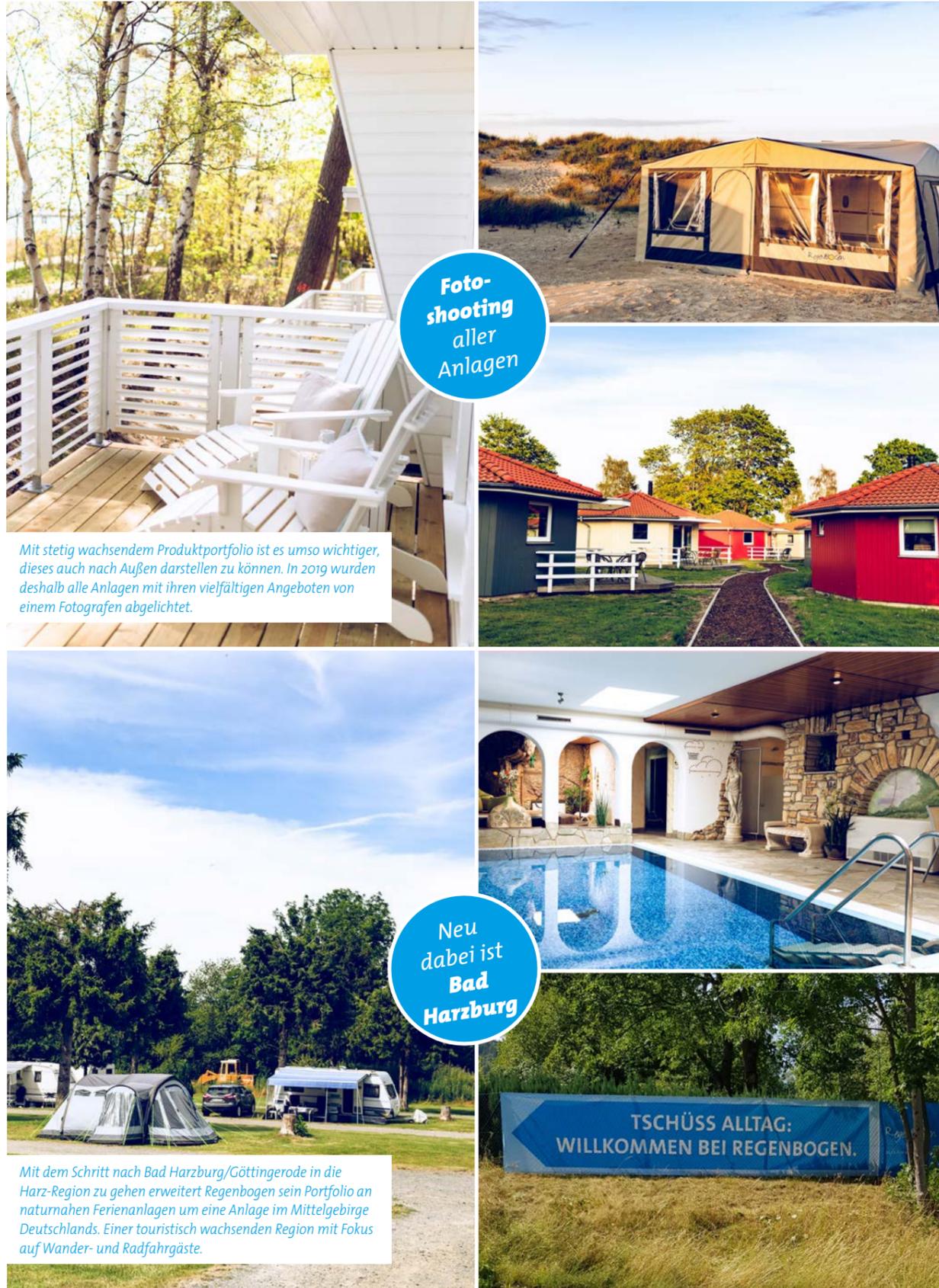
Als Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Stichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Auf der Passivseite werden Einnahmen vor dem Stichtag ausgewiesen, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Kiel, im September 2019



Rüdiger Voßhall
Vorstand der Regenbogen AG

in T€	01.01.– 30.06.2019	01.01.– 30.06.2018
Periodenergebnis vor Verwendung	-1.977	-1.921
Forderungen auf Versicherungserstattungen	-300	0
außerplanmäßige Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	499	0
Periodenergebnis bereinigt	-1.778	-1.921
planmäßige Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	661	699
Verminderung des Sonderpostens mit Rücklageanteil	-89	-91
Cashflow	-1.206	-1.313
Zinssaldo	237	248
Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-1	-2
Abnahme der Rückstellungen	-390	-433
Zunahme der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-300	-374
Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	2.397	1.730
Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit (A)	737	-144
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	1	2
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	4.000	0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-1.843	-1.382
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-2	-15
Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis Regenbogen Touristik und Immobilien Verwaltung GmbH	-13	0
Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis Regenbogen Touristik und Immobilien Harz GmbH & Co. KG	350	0
Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	-2.752	0
Erhaltene Zinsen	10	21
Mittelzufluss/-abfluss aus Investitionstätigkeit (B)	-949	-1.374
Auszahlung Dividende	-161	-161
Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0	881
Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	-239	-181
Gezahlte Zinsen	-247	-269
Mittelabfluss/-zufluss aus Finanzierungstätigkeit (C)	-647	270
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-859	-1.248
Finanzmittel am Anfang der Periode	1.796	1.317
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	937	69
Zahlungsmittel/ Cash	957	258
Bankverbindlichkeiten	-20	-189
Finanzmittelfonds am Ende des Berichtszeitraums	937	69



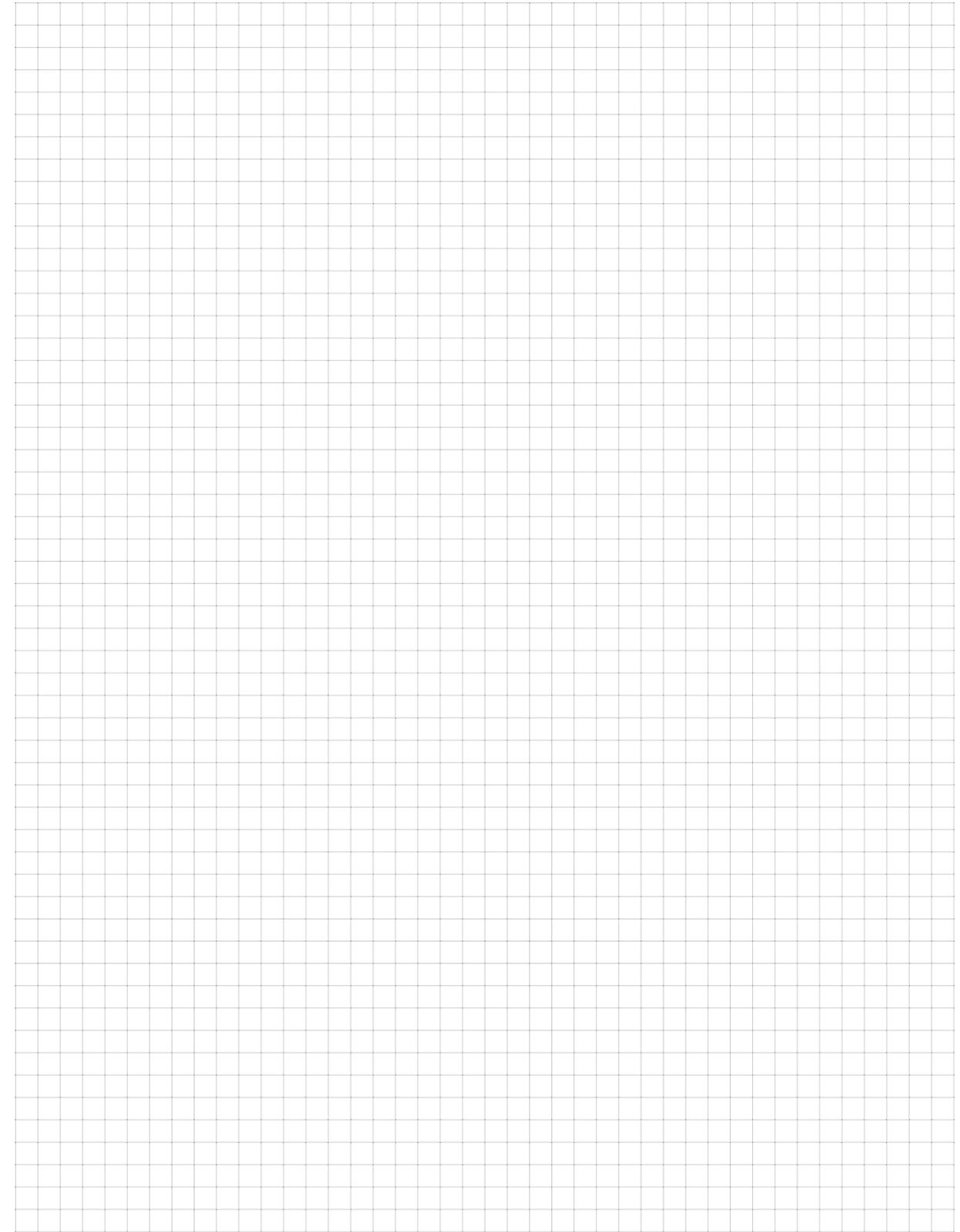
**Foto-
shooting
aller
Anlagen**

Mit stetig wachsendem Produktportfolio ist es umso wichtiger, dieses auch nach Außen darstellen zu können. In 2019 wurden deshalb alle Anlagen mit ihren vielfältigen Angeboten von einem Fotografen abgelichtet.

**Neu
dabei ist
Bad
Harzburg**

Mit dem Schritt nach Bad Harzburg/Göttingerode in die Harz-Region zu gehen erweitert Regenbogen sein Portfolio an naturnahen Ferienanlagen um eine Anlage im Mittelgebirge Deutschlands. Einer touristisch wachsenden Region mit Fokus auf Wander- und Radfahrgäste.

**TSCHÜSS ALLTAG:
WILLKOMMEN BEI REGENBOGEN.**



RegenBOGEN

